

INHALT

Vorwort	5
Verzeichnis der Abkürzungen	10
Einleitung	13
Erstes Kapitel	
Städte, Staat und »flaches Land«. Frühformen und Voraussetzungen städtischer Selbstorganisation im 19. Jahrhundert	
1. Interstädtische Organisationsbestrebungen bis 1896	27
a) Traditionsbindung und Neubeginn 1848	27
b) Der Aufschwung der Städtetagsbewegung 1860–1880	32
c) Neuorientierung in den 1890er Jahren	42
2. Städtetagsgründungen und Urbanisierung	44
a) Verstädterung in Preußen und Bayern 1870–1910	45
b) Regionale Differenzierung des Verstädterungsprozesses	52
c) Städtewachstum, gesamtwirtschaftliche Konjunktur und städtische Haushaltsslage 1890–1895/96	58
3. Städte im Staat: Zur Bedeutung des Kommunalverfassungsrechtes für die Konstituierung der Städtetage in Bayern und Preußen 1896	62
a) Die preußischen Städte- und Gemeindeordnungen	63
b) Die bayerische Gemeindeordnung	67
Zweites Kapitel	
Städte, Städtetage und Politik vor 1914	
1. Isolation und Abwehr. Die Mobilisierung der Städte 1896 in Preußen und Bayern	72
a) Gesetzesinitiativen und Städteversammlungen	72
b) Städteverein oder Städtetage? Die organisatorischen Grundentscheidungen	83
2. Organisationsstruktur und Organisationsprobleme des Preußischen und Bayerischen Städtetages	87
a) Geschäftsordnungen, Mitglieder, Organe	87
b) Städtetagsinterne Interessengegensätze und Politisierungstendenzen	102
c) Organisationskritik, Bürokratisierung und Professionalisierung	108
3. Dauerthemen städtischer Interessenpolitik in Preußen und Bayern	116
a) Das Ringen der bayerischen Städte um eine Steuerreform	118
b) Städtisch-staatliche Zielkonflikte in der preußischen Schulpolitik	130

4. Zolltarifdiskussion und Gründung des Deutschen Städtetages . . .	141
a) Agrarprotektionismus und Städte	141
b) Oktroiverbot, Mobilisierung der Städte und Gründung des Deutschen Städtetages	146
c) Der § 13 Zolltarifgesetz und der Bayerische Städtetag	154
5. »Fleischnot-Rummel«? Großstädtische Fleischteuerungswellen im Urteil der Städtetage 1899–1914	161
a) Städte, Staat und Viehwirtschaft	161
b) Die Teuerungswellen 1905/06, 1909/10 und 1912/13	169
6. Deutscher, Preußischer und Bayerischer Städtetag vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges	180
a) Organisationsstruktur, Arbeitsweise und politische Erfolge des DST	180
b) Zentralverband, Partikularverbände und Staat	186

Drittes Kapitel

Im Dienst von Staat und Gesellschaft. Die Städtetage im Ersten Weltkrieg

1. Heimatfront 1914/15	194
a) Mangelnde Kriegsvorbereitung aus städtischer Sicht	194
b) Arbeitslosigkeit und städtische Kriegsfürsorge	197
c) Freie Wirtschaft oder Zwangswirtschaft auf dem Gebiet der Lebensmittelversorgung? Frühe Maßnahmen und Forderungen, Erfolge und Mißerfolge der Städte	213
2. Die Städtetage in der Kriegsernährungspolitik bis zur Gründung des Kriegsernährungsamtes 1916	231
a) Konflikte mit der Landwirtschaft über die Brotgetreideversorgung 1915	231
b) Der Ausbau der Ernährungszwangswirtschaft im Winter 1915/16	244
c) Die Gründung des Kriegsernährungsamtes	253
d) Städtetage und Zentral-Einkaufs-Gesellschaft	261
3. Die Verschärfung der Versorgungslage und die städtischen Reaktionen seit 1916	268
a) Städtische Lebenshaltung in der Krise	268
b) Massenspeisung – ein Allheilmittel?	274
c) Deutscher Städtetag und Wirtschaftsplan 1917/18	280
d) Vergebliche Ausgleichsbemühungen	291
4. Kommunale Selbstverwaltung, obrigkeitliche Staatsverwaltung und Städtetage im Krieg	298
a) Stabilisierung der Selbstverwaltung?	298
b) Mobilisierung, Demobilisierung und das ungelöste Problem des Finanzausgleichs	304
5. Organisationsentwicklung und Funktionsveränderungen der Städtetage 1914–1918	313

Viertes Kapitel

»Städte voran!« Kontinuität und Wandel der Städtetagspolitik zwischen Revolution und Hyperinflation 1918/19–1923

1. Zusammenbruch, politische Umwälzung und die Position der Städte zu den wirtschaftlichen und sozialen Neuordnungsvorhaben des Reiches	325
a) Stadtverwaltungen zwischen Revolution und demokratischem Neubeginn 1918/19	325
b) Die Kommunalisierungsdebatte 1919–1920	331
c) Demobilisierung, Erwerbslosigkeit und der städtische Beitrag zum Ausbau der öffentlichen Arbeitsverwaltung bis 1922	345
2. Die Reorganisation der Städtetage und ihre Rolle im politisch-parlamentarischen System	366
a) Die Neuformierung der Städtetage	366
b) Städtetage – Städteparlamente – Städtetekammern: Die Städtetage im Spannungsfeld von Partei- und Staatspolitik	379
3. Neue Herausforderungen: Die Städte und ihre Beschäftigten	388
a) Die Ausgangslage 1918/19	388
b) Das Vorbild der ZAG und die Gründung kommunaler Arbeitgeberverbände	391
c) Städte, Staat und Kommunalbeamtschaft	403
4. Konstanz der Problemlagen: Städtische Strategien gegen die Ernährungsnot	413
a) Plädoyer für die Zwangswirtschaft 1919	413
b) Der Abbau der Zwangswirtschaft und die Städte 1920–22	424
c) Hilflose Städte: Die Ernährungskatastrophe 1923	432
Zusammenfassung	439
Anhang	
Übersicht über die Städteverbände in Deutschland	445
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	448
Quellen- und Literaturverzeichnis	450
Register	481